

Prutz, Robert Eduard: Zeichen der Zeit (1844)

1 Ich sah einen Knaben, der spielte Krieg
2 mit zierlichen, zinnernen Truppen.
3 Da hört' er 'ne Trommel! Fuhr auf und schwieg,
4 in den Ofen warf er die Puppen:
5 Und sah mit Augen kühn und stolz,
6 wie das Metall im Feuer schmolz –
7 Spute dich, Knabe!

8 Ich sah einen Jüngling, der fuhr empor
9 und schüttelte seine Locken,
10 aus der Dirnen Arm, aus der Zecher Chor,
11 über sich selbst erschrocken:
12 Er stand und lauschte voller Scham,
13 ob schon die Morgenröte kam –
14 Hast du's verschlafen?

15 Ich sah einen Mann, der stand am Herd,
16 in seiner Kinder Kreise;
17 Kugeln goß er und schliff ein Schwert
18 und pfiff eine muntere Weise:
19 Er sah nicht auf, er sprach kein Wort,
20 er schliff und pfiff nur lustig fort –
21 Wird es bald scharf sein?

22 Ich sah einen Greis, der sprach bei sich:
23 »weh mir elendem Greisen!
24 Bald donnert die Schlacht nun ohne mich,
25 ohne mich nun funkelt das Eisen!
26 Muß liegen in des Grabes Schoß,
27 und oben bricht die Freiheit los« –
28 Warte mit Sterben!